

MUSIKLEBEN

KÖNIGSBERG: Die Spielzeit 1927/28 ist nun allgemach in völliger Lethargie erstorben. Der Spielplan versandete in der Tat in einer Trostlosigkeit, wie sie kaum zu überbieten ist. Die Versprechungen, die im Herbst gemacht wurden, und die man noch heute in jedem Programmbuch, das zur Ausgabe gelangt, kontrollieren kann, sind fast ausnahmslos unerfüllt geblieben. Joseph Geißel, der bisherige Intendant, schafft sich keinen guten Abgang. Er scheint seine Kräfte für Graz neu sammeln zu müssen. Doch wozu die Klagen. Für die nächste Spielzeit erwartet uns neues Leben. Der junge Hans Schüler aus Wiesbaden übernimmt mit Feuereifer seinen ersten Intendantenposten. Sein Hauptaugenmerk will er dem Spielplan und der Regie zuwenden. Für die musikalischen Dinge wird Werner Ladwig sorgen, der als erster Kapellmeister von Oldenburg aus verpflichtet wurde. Es ist nicht unsere Schuld, wenn diese Zeilen auf einen Bericht über Vergangenes verzichten und sich mit dem hoffnungsvollen Ausblick auf die Zukunft begnügen müssen.

Otto Besch

[Die Musik. 08/1928, S. 845]